

Triathlon – Reutlingen/Pfullingen in Topform

Auf oberstem Treppchen

ERBACH. Das Tri-Team Reutlingen/Pfullingen präsentiert sich derzeit in Topform. Beim dritten Wettkampf der Alb-Gold-Triathlon-Liga in Erbach stand die Reutlinger/Pfullinger Startgemeinschaft auf dem obersten Treppchen. Das Quartett Max Dapp, Nico Klötzl, Jerg Bengel und Tobias Haas kam nach 1:10:01 Stunden ins Ziel und hatte 31 Sekunden Vorsprung vor dem Zweiten DAV Ravensburg. Beim Event in Erbach handelte es sich um einen Team-Wettkampf, bei dem vier Athleten gleichzeitig die 750 m Schwimmen, 25 km Radfahren und 5 km Laufen absolvieren mussten.

Der für den TV Mengen startende Pfullinger Frederik Henes gewann in Erbach in der 1. Liga die Einzelwertung. Alexander Müller (TSG Reutlingen) belegte in der Altersklasse TM 50 Platz drei. (GEA)

Ehepaar Sabieraj und Gutbrod erfolgreich

BUDVA. Das Eninger Apothekerehepaar Berit und Joachim Sabieraj holte bei den 40. Mediziner-Weltspielen in Budva (Montenegro) zweimal Gold und einmal Silber. Berit Sabieraj (TC Markwasen) siegte im Tennis in der Altersklasse C im Einzel und im Doppel mit Anja Guntermann (TC Gundelfingen/Baden). Joachim Sabieraj holte im Triathlon (Sprint) in der Altersklasse D die Silbermedaille. Der Reutlinger Zahnarzt Jochen Gutbrod heimste in den Leichtathletik-Wettkämpfen in der Altersklasse C vier Medaillen ein. Er siegte im Crosslauf und im Halbmarathon und belegte über 1 500 und 5 000 Meter den zweiten Platz. (GEA)

LOKALES IN KÜRZE

Justin Vohrer holt Silber

SINDELINGEN. Beim internationalen Judo-Turnier in Sindelfingen holte Justin Vohrer vom Sportzentrum Kustusch Silber in der Altersklasse U 21 (über 90 kg). Vohrer musste sich im Finale dem Niederländer Lars van der Broek erst in der Verlängerung geschlagen geben. Fünfte Plätze gab es für Manfred Greisiger bei den Männern, Amelia Hinderer (beide Kustusch) in der U 18 sowie Vincent Kieferer und Henri Brodacz (beide TSG Reutlingen) in der U 15. Leon Vohrer (Kustusch) kam in der U 18 auf Rang sieben.

Tress trotz Problemen Zweiter

PFRONTEN. Beim Mountainbike-Marathon in Pfronten belegten Louis Tress und Marcel Rapp von der TSG Münsingen in der Altersklasse U 19 die Plätze zwei und vier. Beide hatten Pech mit Materialproblemen. Luise Huber (U 13) wurde beim Schwarzwald-Cup in Freiburg Zweite, Helene Huber (U 11/beide TSG Münsingen) kam als Zehnte ins Ziel.

Nils Fauser vom 1. RMC vorne

SCHWEIGHAUSEN. Bei der fünften Veranstaltung zur baden-württembergischen Jugend-Motocross-Meisterschaft waren 16 Nachwuchsfahrer des 1. RMC Reutlingen am Start. Nils Fauser war bei den Schülern A der Schnellste, Tim Saur wurde bei den Junioren Dritter. Auch die drei RMC-Starter im BW-Pokal der Ladies und Senioren heimsten wertvolle Punkte im Meisterschaftsrennen ein.

Enduro-Titelkämpfe

FRICKENHAUSEN. Der MSC Frickenhausen veranstaltet am Samstag einen Lauf zur baden-württembergischen Enduro-Meisterschaft. Rund 300 Fahrer sind in verschiedenen Klassen gemeldet. Am Sonntag können sich normale Hobbyfahrer ohne Lizenz austoben.

Tag des Mädchenfußballs

OBERNDORF. Der SV Oberndorf richtet am Samstag für den Bezirk Alb den Tag des Mädchenfußballs aus. Angeboten wird ein leistungs- und altersgerechtes Schnuppertraining, bei dem der Spaß im Vordergrund steht. Zudem gibt es verschiedene Mitmachmodule und ein Gewinnspiel. Angesprochen sind Mädchen im Alter von 6 bis 15 Jahren. Meldungen unter

staffelleiter-schneemann@jugend-alb.de

Die Kleinste ist die Größte

BÜHLERTAL. Beim Baden-Württemberg-Cup der BMX-Fahrer in Bühlertal war von den Startern des TSV Betzingen die Kleinste die Größte: Lisa Häußler siegte bei den Girls 9-10. Die erfolgsverwöhnte Amy Fischer musste sich mit Platz zwei zufriedengeben. Auch Louis Bauer wurde Zweiter. Vierte

Plätze gab es für Achim Beckert, Kilian Beckert und Tim Häußler. Fünfte Ränge belegten Lilly Bauer und Christian Borchert. Leon Graziotti kam auf Rang sechs. Bei den offenen deutsch-schweizer Meisterschaften in Weinfelden landete Felix Rauch auf Platz drei. Leon Ritter wurde im B-Finale Zweiter. (GEA)

Triathlon: Mirjam Huber hat bei der DM viel Pech

GRIMMA. Ein Platz in den Top 10 sollte es auf jeden Fall sein, der Blick ging sogar in Richtung Podestplätze, doch am Ende musste sich Mirjam Huber von der SG Dettingen bei den deutschen Meisterschaften in der Jugend B mit dem 15. Platz zufriedengeben. Huber avancierte zum Pechvogel bei diesen

Titelkämpfen in Grimma. Im Schwimmen war sie die Schnellste aller 57 Starterinnen, doch auf der kurzen Wegstrecke zum Radaufstieg löste sich ein Befestigungsgummi des Radschuhs. Huber fuhr der Schrecken in die Glieder. Sie brauchte sehr lange, um den Radschuh anzuziehen und fuhr dann allei-

ne der erteilten Konkurrenz hinterher. Erst in der Endphase des Laufens fand sie ihren Rhythmus. Einen Tag später beim Mixed-Team-Wettbewerb, in dem sie mit Baden-Württemberg II Rang 16 belegte, war Huber schneller als die Jugend-B-Meisterin Rebecca Bierbrauer (Rheinland-Pfalz). (GEA)



Der TB Kirchentellinsfurt wurde mit 58 Punkten aus 26 Spielen und 91:23 Toren Meister in der Reutlinger Kreisliga A. Hintere Reihe von links: Nils Jauch, Hakan Durmus, Mauro La Forza, Talha Cayli, Florian Müller, Christos Vasilopoulos, Co-Trainer Murat Ercan, Kai Schmidt, Timo Schrade, Max Mäggle, Ralf Bierlmeier, Patrick Wagner, Sebastian Leibble, Christoph Schneck, Alexander Wolf; vordere Reihe von links: Yusuf Akin, Trainer Robert Hofacker, Christoph Rau, Can Stoffregen, Timo Huber, Kapitän Phil Hombach, Sven Niebiosa, Crocetto Conigliaro, Robin Wagner. Den Wimpel hält Phil Bierlmeier. FOTO: VEREIN

Fußball – TB Kirchentellinsfurt kehrt in die Bezirksliga zurück. Mittel- bis langfristig ist die Landesliga das Ziel

Perfekter Abschied für Hofacker

VON MANFRED KRETSCHMER

KIRCHENTELLINSFURT. Mitte Februar war die Meldung in der hiesigen Fußball-Szene ein Paukenschlag: »Robert Hofacker hört am Saisonende als Trainer beim TB Kirchentellinsfurt auf, Jochen Class kommt.« Der TBK belegte zu jenem Zeitpunkt den dritten Platz in der Reutlinger Kreisliga A. »Jetzt wollen wir eine erfolgreiche Rückrunde hinlegen und Robert Hofacker mit dem angestrebten Aufstieg in die Bezirksliga ein schönes Abschiedsgeschenk bereiten«, hatte Abteilungsleiter Florian Kalbfell damals formuliert.

Sagst, getan. Der TBK gab vor allem in der Saison-Endphase mächtig Gas. 6:0 in Betzingen, 3:1 gegen Kusterdingen, 2:0 in Riederich, 5:0 gegen Rommelsbach, 9:1 bei Sveti Sava, 2:0 in Unterhausen – mit sechs imposanten Siegen in den letzten sechs Spielen stürmte das Team um den überragenden Kapitän und Leitwolf Phil

Hombach (Hofacker: »Ein guter Typ, der Qualität sogar für die Verbandsliga hat«) zum Titelgewinn. Am Ende lag Kirchentellinsfurt einen Zähler vor dem TSV Pliezhausen. TBK gegen Pliezhausen – das war auch das Trainerduell Hofacker gegen Thomas Schwend. Beide spielten und trainierten einst den SSV Reutlingen. Beide ziehen sich nun aus dem Trainergeschäft zurück.

Endgültiger Schlusstrich

»Als Trainer ziehe ich einen endgültigen Schlusstrich«, erklärt der 51 Jahre alte Hofacker. Dass er eines Tages als Funktionär bei einem Verein einsteigt, könne er sich vorstellen, »als Trainer werde ich aber nicht mehr arbeiten«. Der Ex-Profi, der für die Stuttgarter Kickers in der Bundesliga und für die Kickers sowie den SSV in der 2. Liga zu Gange war, ist ein feinfühlig und verständnisvoller

Mensch. »In den vergangenen Jahren musste ich aber schon einige Mal auf die Zähne beißen. 18-Jährige ticken schon anders, sind anders beeinflusst.«

Hofacker betont allerdings mit Nachdruck, dass ihm die Trainerarbeit in den vergangenen Jahren unter dem Strich »sehr viel Spaß« bereitet habe. Er begann als Co-Trainer beim VfL Pfullingen, führte den SSV Reutlingen zum Verbandspokalsieg, war dann Sportlicher Leiter bei den Young Boys Reutlingen, coachte schließlich den SV 03 Tübingen (»das war eine Super-Station«) und übernahm im November 2017 den TB Kirchentellinsfurt. Interessant: Immer wieder kreuzten sich die Wege von Hofacker und Jochen Class. Beide waren beim VfL, SSV, den Young Boys und nun beim TBK.

Der Abstieg in die Kreisliga A war für den TB Kirchentellinsfurt ein Betriebsunfall. »Wir haben trotz eines dünnen Kaders unser Ziel erreicht und sind auf

Anhieb in die Bezirksliga zurückgekehrt«, stellt Kalbfell erleichtert fest. »Mittel- bis langfristig«, so der Abteilungsleiter, sehe er den TBK in der Landesliga. Die Jugendarbeit war wohl noch nie so gut wie in den vergangenen Jahren. Einmalig in der Vereinsgeschichte: Nächste Saison gehen die A-Junioren in der Verbandsstaffel auf Punktejagd.

Nur zwei externe Zugänge

Die Kirchentellinsfurter setzen auf den eigenen Nachwuchs. Class soll sechs bis acht Youngster in den Kader der ersten Mannschaft integrieren. Externe Zugänge gibt es nur zwei: Tayfun Durmus kommt vom TSV Pliezhausen, Torhüter Nikolaos Vassiliou vom GSV Hellas Reutlingen. Sebastian Leibble kehrt nach seinem Kreuzbandriss zurück. Bei Talha Cayli, der ebenfalls am Kreuzband operiert wurde, dauert es noch ein bisschen. (GEA)

Reiten – Süddeutsche Elite beim Turnier in Tübingen am Start. Der besondere Charme des Landeschampionats

Eine Erfolgsgeschichte

TÜBINGEN. Das Tübinger Reitturnier von Freitag bis Sonntag (jeweils ab 8 Uhr, Anlage an der Waldhäuser Straße) bietet zahlreiche Höhepunkte. Insgesamt gibt es 33 Dressur- und Springprüfungen der Klassen M bis S. Die süddeutsche Elite ist am Start. Höhepunkt bei den Springreitern ist der Große Preis, einer Zwei-Sterne-S-Prüfung, die am Sonntag um 15.15 Uhr eingeläutet wird. Die Tübinger

Reitgesellschaft richtet zudem das Landeschampionat aus, bei dem es um die Qualifikation für das Bundeschampionat in Warendorf geht.

Landestrainer Jürgen Kurz sichtet in drei Springprüfungen Junioren und Junge Reiter. Die Zuschauer, die die Springprüfungen der Klassen M und S hautnah von der Tribüne aus verfolgen, werden bei den Springreitern Assen wie Marcel Marschall, Elisabeth Meyer, Andy Witzemann und Markus Közl im Parcours sehen. Für die Tübinger Reitgesellschaft starten Alexander Kern und Fritzzi Kellhammer. Ob Publikumsliedling Michael Jung am Start sein wird, ist noch nicht sicher. Bei den Dressurreitern werden Köhner wie Yasmin Schaudt, Andrea Dlugos sowie Sandy Kühnle ins Viereck einreiten.

Die Kombination von Reitturnier und Landeschampionat ist eine Erfolgsgeschichte, die jetzt zum 24. Mal Züchter und Sportreiter auf dem Tübinger Turnierplatz zusammenführt. Viele Pferde-Karrieren haben hier ihren Anfang genommen. »Dem Charme der Championatspferde kann sich kaum jemand entziehen«, sagt Turnierleiter Klaus Kellhammer. »Wer einmal gesehen hat, wie bewegungsstark und losgelassen sich die jungen Pferde im Viereck oder auf dem Springplatz präsentieren, wird diese Momente nicht so schnell wieder vergessen«, schwärmt Kellhammer. (GEA)



Beim Heimturnier am Start: Alexander Kern, hier mit Queen of Pop. FOTO: NIETHAMMER

Fußball – Verbandsligist Pfullingen in der Vorbereitung. Frank König: »Wir vertrauen unserem Kader«

Kontinuität ist Trumpf

PFULLINGEN. Frank König blickt optimistisch in die Zukunft. »Wir haben die Qualität, in der Verbandsliga zu bestehen«, betont der Fußball-Spielleiter des VfL Pfullingen. Die Echstädter stürmten mit Glanz und Gloria zur Meisterschaft in der Landesliga und schafften damit den sofortigen Wiederaufstieg ins württembergische Oberhaus. Große Personalrochaden hat es beim Team von Trainer Michael Konietzny – er hat mit dem Verein bereits zwei Mal den Landesliga-Titel geholt – nicht gegeben. »Wir vertrauen unserem Kader«, so König. Beim VfL ist Kontinuität Trumpf.

Lediglich drei externe Zugänge melden die Pfullinger. Vom Landesliga-Absteiger TSV Ofterdingen kommt Andrej Schlecht. Der 24-Jährige hat für die TSG Balingen II schon in der Verbandsliga

gespielt und durfte in Balingens erster Mannschaft auch einmal in der Oberliga mitmischen. Daniel Kühnbach Azevedo (23) kommt von den Young Boys Reutlingen, für die er auch schon in der Landesliga im Einsatz war. Stefan Matus (22), der in der Jugend unter anderem für den SSV Reutlingen spielte, streifte sich zuletzt das Trikot des A-Ligisten SV Auingen über. Dazu kommt aus der VfL-Jugend Sven Packert. Youngster Felix Häußler war bereits in der Rückrunde dabei.

Die Pfullinger Vorbereitungsspiele: SSC Tübingen – VfL (13. Juli/15 Uhr), SV Pfrondorf – VfL (14. Juli/11 Uhr), VfL – FC 07 Albstadt (20. Juli/17 Uhr), VfL – SSV Reutlingen (27. Juli/14 Uhr), VfB Stuttgart II – VfL (28. Juli/14 Uhr), SV Nehren – VfL (31. Juli/19 Uhr). Punktspielstart ist am 10./11. August. (kre)



Trainingsauftakt beim VfL Pfullingen. Von links: Der neue Co-Trainer Rasmus Joost, Trainer Michael Konietzny, die Zugänge Andrej Schlecht, Sven Packert, Daniel Kühnbach Azevedo und Stefan Matus sowie Spielleiter Frank König. FOTO: SCHYSKA